



Pirat

Jahrbuch 2001



International Pirat
Association

Österreichische Pirat Vereinigung, Mitglied der
Seite 1



INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES KLASSENSEKRTÄRS	4
REGATTAKALENDER DER SAISON 2002	5
WALTER SCHASCHLS SAISONBERICHT	6
WEITERE ERGEBNISSE 2001	12
Ergebnisliste Weinlesewettfahrt, UYCNs	12
Ergebnisliste Herbstregatta, WYC (W. Dohnal Memorial)	12
BERICHT VOM AASEEPOKAL, SCM (MÜNSTER, DEUTSCHLAND)	14
BESTENLISTEN DER SAISON 2001	16
Bestenliste der Steuerleute, Endstand 2001	16
Bestenliste der Vorschoter, Endstand 2001	17

BERICHT DES KLASSENSEKRETÄRS



Liebe Piraten!

Zuerst möchte ich Euch im nachhinein noch alles Gute für das neue Jahr wünschen. Ich hoffe Ihr habt die Feiertage in Ruhe und Besinnlichkeit, aber vor allem Gesund verbracht.

Rückblickend auf die Saison 2001, glaube ich das diese für uns alle eine sehr schöne und erfolgreiche war. Trotz großer Bemühungen von einigen, die Teilnehmerfelder wachsen zu lassen (durch Neueinsteiger) ist dieses Vorhaben leider nicht geglückt. Aber die Starteranzahl hat sich doch als sehr beständig erwiesen. Lediglich die letzte ÖSTM mit nur 16 österr. Teilnehmermannschaften war für mich etwas enttäuschend. Bedingt durch die Tatsache das wir 2003 „Europacupveranstalter“ sind glaube ich aber das dies auch schon heuer für die ÖSTM eine positive Auswirkung haben wird.

Nun noch ein paar Worte in eigener Sache. Leider ist es mir nicht mehr möglich, das Amt des Klassensekretärs wahrzunehmen. Es gibt dafür mehrere Gründe (die an dieser Stelle nicht passen) aber auch Piratklassenpolitische. Es sind Tendenzen speziell aus Internationaler Sicht, mit denen ich einfach nicht konform gehe. Da jedoch ein Land sehr dominierend in dieser Klasse ist, gibt es hier keine Änderungsmöglichkeiten. Ich glaube sagen zu können, daß ich doch einige Bemühungen in die Klasse gesetzt habe. Dies war aber auch nur möglich da ich gute Teamspieler hatte die mich sehr unterstützten (oft auch moralisch).

Ich hoffe mein Nachfolger, der traditionell bei der Generalversammlung gewählt wird, wird sein Augenmerk hauptsächlich auf nationale Sicht legen (um die Piratfamilie zusammenzuhalten) und so meinen Grundgedanken weiterverfolgen.

Bis zur ÖSTM wird Walter Schaschl meine Agenden übernehmen.

Ich möchte mich bei allen meinen Helfern herzlich bedanken, aber auch bei allen Piraten die das Vertrauen in mich gesetzt haben.

Ich wünsche Euch eine erfolgreiche aber vor allem eine gemütliche und freundschaftliche Saison.

Euer Wolfgang

REGATTAKALENDER DER SAISON 2002

Datum		Veranstaltung	Club / Ort	Faktor
März	30.-1.4.	Training	*	
April	13.-14.	Mühlschüttelpokal	YCS	1.0
	20.-21.	Grand Prix von Wien	SKH	1.0
Mai	4.-5.	Silberreihher	UYCNs	1.3
	18.-19.	LM von Burgenland	UYCNf	1.0
	25.-26.	Festwochenregatta	WYC	1.0
	29.-2.6.	Schweizer Meisterschaft	Lago Maggiore	1.5
Juni	22.-23.	LM von Wien	SAF	1.0
	22.-23.	Goldpirat	YCB	1.3
	22.-25.	Kieler Woche	Kiel	
	29.-30.	LM von Oberösterreich	UYCMo	1.3
Juli	4.-7.	Tschechische Meisterschaft	Lipno See	1.5
	6.-7.	Szecheny-Meisterschaft	Sopron	1.3
	9.-13.	Dänische Meisterschaft	Marstal	1.5
	26.-31.	Ungarische Meisterschaft	Balatonfüred	1.5
August	2.-6.	Österreichische Staatsmeisterschaft	YCM	1.6
	10.-11.	Rosenwind Regatta	SVW-YS	1.4
	19.-23.	Deutsche Meisterschaft	Schwerin	1.5
	24.-25.	Herbstregatta	UYCNf	1.0
September	14.-15.	Coppa d' Autunno	BYC	1.0
	21.-22.	Weinlese	UYCNs	1.3
Oktober	5.-6.	Kurt Czajka Memorial	WYC	1.3
	19.-20.	Aasepokal	Münster	

Die Termine sind engültig abgestimmte Termine, aber wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat, sind die Termine der internationalen Regatten oft noch einer geringfügigen Veränderung unterworfen. Wir werden daher gegebenenfalls über Terminverschiebungen informieren.

* Das Training findet entweder am Attersee oder am Neusiedlersee statt, Interessenten melden sich bitte bei Walter Schaschl.

WALTER SCHASCHLS SAISONBERICHT

Die österreichische Piratsaison wurde am Osterwochenende mit Training am Attersee eröffnet, großes Gewässer, gleichmäßiger Wind, und Herbert Renner sowie Werner Kastanek dienten als Vergleichspartner. Also, alle Voraussetzungen die man sich nur wünschen kann. Doch das klingt ja alles zu perfekt, wäre da nicht das herrliche Wetter mit vielen Schneefällen gewesen. Aber wie ich immer sage, zum Segeln braucht man nur 2 Elemente: Das eine ist der Wind, und das andere Wasser in flüssiger Form. Von beiden war ja nun mehr als genug vorhanden. Werner und ich samt Mannschaft hielten diesem Grundsatz auch die Treue, Herbert hingegen, ließ uns aber angesichts seines etwas fortgeschrittenen Alters ab dem 2 Tag alleine. Aber eins wissen wir jetzt genau: Jeder der sagt, der Attersee hätte keinen Wind, versäumte Gleitfahrten über den ganzen See ohne Unterbrechungen. Nur für viele Trimmveränderungen und Geschwindigkeitsvergleiche hatten wir doch keinen Kopf. An dieser Stelle nochmals danke an die Mannschaft Kastanek/ Fossler und Anhang (Tina + Evi) fürs mitmachen, denn wir (Andi und ich) sind ja schon für solche Aktionen bekannt.

Eine Woche später war es endlich so weit, dass in Österreich der Regattaauftakt an der Alten Donau im Yacht Club Seewind bevor stand. Leider ließen sich viele, sonst oft bei Regatten gesehener, Teilnehmer von der Wettervorhersage abschrecken, was uns vom Attersee abgehärteten ganz und gar unverständlich war. Aber was solls- immerhin waren ja 8 Mannschaften am Start. Leider zu wenig um die Landesmeisterschaft von Wien auszusegeln, aber wir haben ja noch Zeit diese im Laufe des Jahres nachzuholen. Vom Yachtclub Seewind wurde alles getan um den Teilnehmern eine schöne Regatta zu ermöglichen. Der Wind hat im Großen und Ganzen recht gut mitgespielt. Es gelang Robert Fischer die Badesaison zu eröffnen und den ersten Kübelpreis der heurigen Saison einzufahren. Alle anderen beendeten die 6 Wettfahrten eher problemlos.

Für mich begann mit Ende dieser Regatta ein etwas härteres Leben, denn Andi wechselte vorübergehend das Seglerlager zur H- Bootklasse zu seinem ehemaligen Pirat-Steuermann Josef Renner. So ist mir für die nächsten 5 Wochenenden nur der Griff zur neuen Reservevorschoterin Evi Fossler übergeblieben. Immerhin war es uns möglich bei unserer ersten gemeinsamen Regatta beim SKH (Segelclub Handelsministerium), in dem immerhin 8 Boote starkem Feld hinter Karner/ Wegl und Vellusig/ Härtl, auf dem schwierigen Revier der unteren alten Donau, den dritten Platz zu holen. Noch vor Günter Fossler der zu unserer Freude einen Steuermann aus der Laserklasse (Hans Grüner) dazu bringen konnte sich in einen Pirat zu setzen. Dies war aber nicht schlecht, wie man aus dem Ergebnis sieht, denn sie konnten sich immerhin gleich im Mittelfeld platzieren. Das Landleben war dieses Wochenende leider kein so großer Erfolg, weil am Samstag Abend alle Clubmitglieder zu einem Ball geladen waren, und wir so relativ schnell das Gelände verlassen mussten. Aber Gott sei Dank sind wir ja sehr flexibel. Die ersten Rauchschwaden

die von Wolfgang Irzls Grill (Segelschule Wien) aufstiegen waren für uns das Zeichen, dass es dort bald gutes gegrilltes geben würde. Dort waren wir auch gleich mit finanzieller Beteiligung herzlich willkommen. Wir marschierten in großer Anzahl hinüber und machten uns selbst einen schönen Abend.

Den Abschluss dieser Trilogie auf der Alten Donau bildete dann noch Mitte Mai der Wiener Yacht Club. Immerhin haben es die Piraten das erste Mal in diesem Jahr geschafft ein Teilnehmerfeld von über 10 Booten aufs Wasser zu bekommen. Es kamen, außer denen die immer dabei sind, auch manche wieder wie z. B. Hans Wolfgang, der Präsident des SAF's, der aus beruflichen Gründen zu einer einjährigen Zwangspause gezwungen war. Da konnte sich auch unser Präsident des Wr. Yacht Clubs nicht lumpen lassen und sattelte ebenfalls seinen Piraten mit einem Steuermann, der die letzten Jahre nur mit Schwimmbrettern (Surfer) unterwegs war (Max Kalchmann). Aber der vielversprechendste Newcomer wahr wohl ein alteingesessener auf der oberen alten Donau: Heinz Bachler. Die letzten Jahre immer weniger bei Regatten anzutreffen, investierte im Jahr 2000 in ein neues Boot (ehemals von Gerhard Vellusig) und nach einigen Trainingsfahrten stellte er sich hier zum ersten Mal wieder der Konkurrenz und das war gar nicht ohne. Im Rahmen dieser Regatta in unserem Heimatclub wurden insgesamt vier neue Boote getauft (Gerhard Vellusig, Heinz Bachler, Gerhard Salomon und ich).

Die nächste Regatta war gleich eine Großveranstaltung - die Kieler Woche. Nachdem 5 Österreicher im Pirat gemeldet hatten, hat es der harte Kern geschafft: Werner Kastanek/ Günter Fossler, Herbert Renner mit Leihvorschoterin Kerstin und wir (jetzt ist auch Andi wieder in die Piratszene zurückgekehrt).

Durch den Feiertag davor waren wir schon zwei Tage früher hier und haben es bei schönstem Segelwetter geschafft, den Leuchtturm vor der Kieler Bucht zu umrunden. Freitag abends begaben wir uns in die Kieler Innenstadt, dort erwartete uns ein Rummel den ich noch nicht gesehen hatte. Obwohl erst Samstag die offizielle Eröffnung stattfand, waren schon so viele Leute an der Hafensstraße, dass wir durch die Straßen nur durchgeschoben wurden. Auch der später einsetzende Regen tat da keinen Abbruch. Waren das alles wetterfeste Segler? Wir waren nach unserer Tour an allen antiken und antik hergerichteten 2 und 3 Mastern, so durchnässt, dass wir nichts anderes als zurück in unser Wohnmobil wollten. Samstag war dann der erste Regattatag, wie jeden Morgen in Kiel ging es um 8.40 Uhr ab zum Wetterbriefing. Doch die Vorhersage mit all ihren Hektopascals erwies sich leider als falsch, denn anstatt 3-4 Windstärken ging sich gerade einmal slippen und eine Schleppübung aus (auch in Kiel soll es Windstille geben). Sonntag war aber die Welt für die Segler wieder in Ordnung. Bei Sonnenschein jetzt mit wirklich 3- 4 Bft. Wind konnten 2 Wettfahrten gesegelt werden. Leider aber mit einigen Frühstarts, auch Andi und mich wollte man nicht mitfahren lassen. Mit viel Glück konnten wir uns, trotz nun vorsichtigen Starts, durch einen großen Teil des Feldes arbeiten, und in den 4 verbliebenen Wettfahrten eine konstante Leistung um die ersten 20 bringen. Der letzte Tag war halt leider für Herbert sehr schmerzlich. Noch am 10 Gesamtplatz gelegen

musste er die fünfte Wettfahrt (erste diesen Tages) nach Spibaumproblemen an 43 Stelle beenden. Bei der letzten Wettfahrt riskierte er noch dazu etwas zuviel und musste einen 46. Platz als Streicher noch dazugeben. Bei hoher Welle und ca. 5Bft, in Böen auch 6, sind uns die Deutschen halt schon noch sehr überlegen. Die Heimreise brachte dann, bis auf das was wir schon von der Hinreise wussten (Startprobleme mit unserem Wohnmobil dem dauernd überhitzenden Motor) keine weiteren Probleme.

Am Wochenende danach zeigte sich dann der Bodensee zum Goldpirat in Bregenz von seiner traumhaftesten Seite. Sonnenschein, und schwacher Wind. Wie der Wetterbericht sagte mit ca. 2 Bft am Samstag und durchgehend 1er Windstärke am Sonntag. Es konnten ganz bequem alle 6 Kurzwettfahrten (jede ca. 1Std) über die Bühne gebracht werden. Samstag verließen wir uns wieder einmal auf unseren einzigen österreichischen Kollegen Herbert Renner, denn wir konnten Samstag bis auf die letzte Wettfahrt überhaupt nicht ins Geschehen eingreifen. Vielleicht war es, weil wir beide schwer verkühlt waren (der Spi wollte wegen des starken Hustenreizes nicht einmal mehr stehen). Für das Abendessen am Samstag legte sich der YCB ganz besonders ins Zeug. Ich glaube, ein derartiges Angebot werden wir die ganze Saison nicht mehr erleben.

Als nächstes stand die schon legendäre Szechenyi Regatta in Sopron am Programm. Für Andi und mich sollte dies zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Immerhin waren 30 Mannschaften am Start, darunter alles was Rang und Namen aus Ungarn und Österreich hat. Am Samstag waren wir, AUT 2, einfach nicht zu halten. So gelang es uns, obwohl wir nie vom Start weg vorne lagen, beide Wettfahrten zu gewinnen. Durch zugegebenermaßen glückliche Umstände am zweiten Tag konnten wir in dieser Regatta den Gesamtsieg erreichen. Die Mannschaftswertung konnte wieder einmal vom WYC gewonnen werden.

Bereits eine Woche später zog es uns schon wieder nach Ungarn- zur Meisterschaft am Balaton.

Sehr positiv zu erwähnen ist und da können wir uns schon etwas anschauen, dass es außer am ersten Tag immer ein Abendprogramm mit Speisen und Getränken gab. Doch leider waren diese Abendgestaltungen immer schon um ca. 22 Uhr schon zu Ende, dann gab es weit und breit oft keine Unterhaltung mehr. Jetzt aber zum sportlichen Teil der Ungarischen Meisterschaft. Am ersten Tag hielt noch das schöne Wetter vom Wochenende an. Es konnten die ersten zwei Wettfahrten der sieben ausgeschriebenen gesegelt werden. Die Erste bei Ostwind mit ca. 2 Bft. Helmut Hieß zeigte uns gleich, dass dies eines seiner Lieblingsreviere ist, und gewann diese mit riesigem Vorsprung. Der zweite Tag brachte dann die große Sintflut, außer Regen war nicht sehr viel zu sehen. Obwohl man Wind verspürte wurde bekannt gegeben, dass dieser zu drehend ist, und von den verschiedenen umliegenden Vereinen mit komplett verschiedenen Stärken gemeldet wurde (von 0-6Bft.). Also war kein faires Segeln möglich. Am Mittwoch dem dritten Tag kam wieder die Sonne zum Zug, bis ca. 14:30 war an Segeln aber wegen Windstille nicht zu denken. Dann

wurden zwar Startübungen probiert, aber diese waren immer schon vorm Startschuss durch Winddrehungen zum Scheitern verurteilt. Am Donnerstag konnten alle drei Wettfahrten relativ rasch und bei guten Windverhältnissen gesegelt werden.

Insgesamt konnte Werner Kastanek einen siebten Platz erreichen, Helmut Hieß wurde gesamt dritter, und mit Gigi erlangte Österreich wieder den internationalen ungarischen Meister.

Nun nach einem weiteren erholsamen Wochenende ohne Segeln und einer arbeitsreichen Woche dazwischen, reisten wir (Andi und ich) Freitag abends ab auf die Deutsche Meisterschaft nach Ratzeburg.

Dies liegt in der Nähe von Schwerin (Ort der letzten Euro in Deutschland) in Mecklenburg- Vorpommern, oder anders ausgedrückt ca. 50km östlich von Hamburg. Das Teilnehmerfeld war auf 80 limitiert. Dies bedeutete 79 Deutsche und 1 Österreicher.

Die Deutsche Meisterschaft wurde wirklich zu einem ganz tollen Erlebnis für uns. Nicht nur, dass es seglerisch für uns sehr gut ausgefallen ist, sondern vor allem die Organisation war einmalig.

Ein Frühstück wie das bei der DM kann selbst in einem 4 Sternhotel nicht besser sein. Nicht nur, dass alles was das Herz nur begehren kann vorhanden war, wurde es mit so viel Liebe hergerichtet, dass die Butter in eine Pirat- Hacke verwandelt wurde, und am letzten Tag der Abschiedsgruß „TSCHÜSS“ daraus geformt wurde. Das Segelrevier, dafür kann aber der Veranstalter nichts, war aber etwas schwierig zu segeln. Die Winddrehungen waren noch extremer, als wir es von der Alten Donau gewohnt sind. Die Böen zum Teil noch aggressiver und die Fehler bei der Seitenwahl viel schlimmer. Immerhin hatten ja alle Segler mit den selben Problemen zu kämpfen. Das interessante an den Ergebnissen war halt, dass auch sehr gute Mannschaften plötzlich Plätze jenseits der zwanzigsten Stelle hatten. Wir konnten mit einem dritten und achten Platz zwei einstellige Ergebnisse einfahren und somit auf den neunten Platz in der Gesamtwertung erreichen. Den Gesamtsieg erreichten Butze Bredt und Handy Andi (Andreas Hartmer). Sie konnten in jeder Wettfahrt einen Platz unter den ersten vier ins Ziel bringen und waren so schon nach der fünften Wettfahrt Deutscher Meister.

Von der Abendgestaltung her kann man den Club auch nur loben. Nicht nur, dass jeden Abend für Verpflegung und Freibier gesorgt war, konnte sich auch das Programm sehen lassen.

Dienstag war dann ein Ausflug nach Lübeck am Programm, mit dem Bus ging es 15km nördlich. Dort wurde uns kurz die Stadt gezeigt, und endet mit einem Empfang beim Bürgermeister. Dieser lud uns zu den Lübecker Spezialitäten (Marzipan und Rotwein der in Eichenfässern gelagert wurde) ein. Für den Rückweg haben sich dann die Veranstalter noch etwas ganz besonderes einfallen lassen, nach ca. 2km Fußmarsch waren wir am Fluss, wo uns 2 Rundfahrtschiffe zurück zum Anfang des Ratzeburger Sees brachte. Freitag war als Abreisetag eingeplant. Für uns ging es

immerhin gleich weiter am Mondsee, wo uns die „Oberösterreichische Landesmeisterschaft“ erwartete.

Die „Oberösterreichische Landesmeisterschaft“ im UYC-Mo begann dann Samstag Mittag mit recht schönen Wetter und auch halbwegs Wind und vor allem zu erwähnen mit weltmeisterlicher Wettfahrtleitung Christoph Skolaut (Yngling Weltmeister). Das Teilnehmerfeld von knapp 20 Booten kann sich wieder einmal sehen lassen. Noch dazu, weil wir internationale Beteiligung von drei tschechischen Mannschaften hatten. Samstag konnte mittags gleich die erste Wettfahrt bei ca. 2-3 Bft. gesegelt werden, danach setzte sich Regen und Windstille durch. Sonntag war es mit den Wind leider überhaupt nicht gut bestellt. Einige glaubten gar nicht mehr, dass es zu einer zweiten Wettfahrt kommen würde und somit zum zweiten mal in Folge keinen Landesmeister von Oberösterreich geben würde. Aber der Wettfahrtleiter behielt doch die Hoffnung und die Nerven, um ca. 13:30 Uhr entstand eine schwache Brieze über den ganzen See und die Landesmeisterschaft konnte vollendet werden (und musste nicht so wie im Vorjahr wegen Windmangel abgesagt werden).

Nach der Regatta zog es den ganzen Tross nach Weyregg zur Staatsmeisterschaft. Dort wurde das ganze Feld noch mit ein paar Österreichern, aber auch 10 deutschen und wieder zahlreich gekommenen Schweizer Mannschaften verstärkt.

Montag sollte dann der schönste Wind der ganzen Woche sein. Gleich nach der Steuermannsbesprechung konnten wir auslaufen und bei Ostwind zwei schöne Wettfahrten segeln. Dienstag und Mittwoch war uns das Glück nicht ganz so hold. Trotz Startbereitschaft um 6:30 Uhr war es nicht möglich auch nur eine weitere Wettfahrt über die Bühne zu bringen. Gott sei Dank versprach der Wetterbericht sonniges und schönes Wetter, so richtiges Badewetter war angesagt. Da war ja Mittwoch noch ein Startversuch bei Nordwind aber wie so oft bei dieser Windrichtung knapp vor einen Gewittersturmwind, der auch diese Wettfahrt zum Scheitern verurteilte. Was aber ausgezeichnet war, war das Spanferkel, welches dann abends gegrillt worden ist.

Donnerstag ab 12 Uhr konnten endlich zwei weitere Wettfahrten gesegelt werden. Der Versuch einer dritten Wettfahrt an diesem Tag wurde nach nur 15 minütigen Fahrzeit knapp vor 3 Uhr wieder wegen Windmangels abgebrochen. Vier Wettfahrten waren im Kasten.

Zum Ergebnis: Butze Bredt, als neuer dänischer und auch deutscher Meister ange-reist, ließ sich auch hier nicht lumpen und holte sich den „internationalen österreichischen Meistertitel“ dazu. Karner / Wegl den „nationalen Meistertitel“ und Andreas Decker mit seiner Ehefrau Sigrid, nach einer sehr konstanten Leistung in allen vier Wettfahrten den Vizemeistertitel. Die Bronzene Medaille ging nach einer verschlafenen letzten Wettfahrt an uns.

Das nächste und letzte Event von den ich in diesem Bericht schreiben werde war dann gleich eine Woche darauf die Europameisterschaft (in Wirklichkeit heißt es ja Europacup, weil der Pirat aus Kostengründen kein ISAF Mitglied ist, aber es ist gleichbedeutend mit einer Europameisterschaft).

Leider und das muss ich schon einmal hier erwähnen waren die Österreicher nur mit einer sehr kleinen wenn nicht sogar der kleinsten Truppe die es je bei einer Euro gab, mit nur vier Booten vertreten. Sowohl unsere Staatsmeister, als auch der Vize waren einfach nicht zu bewegen den Weg nach Dänemark anzutreten. Na gut so blieb es an uns, die österreichische Fahne hoch zu halten. Angetreten sind AUT495 (Herbert Renner), AUT11 (Robert Fischer), AUT3 (Kastanek Werner) und wir AUT2. Für uns wurde es aber eine ganz tolle Segelwoche im Rahmen der großen Piratfamilie von 67 Teilnehmern.

An Segeln dachte am Tag der Ankunft keiner von uns nach den 1500 km die wir zurückgelegt hatten. Immerhin war es eine 15-20 Std. Autofahrt die wir hinter uns hatten. Zum Einsegeln nutzten wir dann den Samstag Nachmittag und den Sonntag mit seinen üblichen Practice Race. Bei der Vermessung gab es im Österreicherlager keine Probleme. Ganz im Gegensatz zu den Deutschen. Dort mussten einige Ihre Ruderanlagen mit etwas Blei verzieren um auf das Mindestgewicht zu kommen. Montag waren dann die ersten zwei Wettfahrten bei vorherrschenden 4-5 Bft. und sehr kurzer Welle. Es sollten aber die letzten Wettfahrten bei stärkeren Wind werden. Pech hatte unser Robert Fischer mit Florian Dohnal, denn diese hatten die größten Probleme mit den Bedingungen, und musste in der zweiten Wettfahrt von einem Rettungsboot geborgen werden, nachdem sich der Mast bei einer Kenterung in den Grund gebohrt hatte. Da mussten wir feststellen, dass in solchen Situationen die Rettungsteams nicht die Besten waren. Aber die Wettfahrten muss ich sagen waren 1a ausgelegt. Nur die Längen der Kurse waren uns Südländern nicht ganz geläufig. Immerhin betrug die Zeit pro Wettfahrt ca. 2-2,5 Std. und damit eine nie endende Kreuz. Der Wind veränderte sich auf Atterseer Verhältnisse von 0-1 max. 2 Bft. Dies aber immer nur am Nachmittag dafür täglich aus einer anderen Richtungen. Wir konnten in der Gesamtwertung den 13ten Platz nach Österreich holen. Wir waren zugleich auch der beste Südländer und nur ein einziger Däne war außer Deutschen noch vor uns. Herbert Renner wurde 43., Werner Kastanek 44. und Robert Fischer erreichte den 64. Rang.

Vom Rahmenprogramm her war diese Meisterschaft etwas durch den schwachen Wind aus der Planung geraten. Der Nationenabend am Dienstag war recht schön. Die Dänen gaben sich echt Mühe bei der Organisation aus eigener Kraft ein sehr gutes Essen mit Freibier auf die Beine zu stellen. Jedoch Mittwoch (sollte wahrscheinlich der Höhepunkt der Meisterschaft werden) kamen wir für den Besuch beim „B&O“ Hifi- Produzenten, leider zu spät vom Wasser herein und dadurch musste er abgesagt werden. Das große Dinner am Donnerstag fiel dann schon mit der Siegerehrung zusammen, wo alle nach dem Essen und der Ehrung die lange Heimreise antreten wollten und so die große Abschlussparty versäumten. Vom Veranstalter war das wohl anders geplant, aber dennoch alles andere was das Leben an Land betraf (von Liegeplätzen, slippen, und Bootwaschen) war echt gut organisiert.

Wir sehen uns zur nächsten Regatta !

Euer Walter (AUT 2)

WEITERE ERGEBNISSE 2001

Ergebnisliste Weinlesewettfahrt, UYCNs, 22.-23. Sept. 2001

Leider liegt kein Regattabericht vor.

		Steuermann	Vorschoter	Einzelergebnisse, Wettfahrten			Gesamtpunkte
				1	2	3	
1	AUT 6	Hieß Hans Helmut	Hieß Andrea	1	1	1	3
2	AUT 1	Karner Christian	Wegl Wolfgang	3	2	2	7
3	AUT 9	Vellusig Gerhard	Härtl Brigitte	5	3	3	11
4	AUT 529	Wolfgang Albert	Dohnal Florian	2	10	5	17
5	AUT 2	Schaschl Walter	Packert Thomas	4	6	10	20
6	CZE 554	Sivy Josef	Sivy Dalibor	9	5	8	22
7	AUT 474	Decker Andreas	Fischer Robert	12	4	7	23
8	AUT 427	Bachler Heinz	Bachler Martin	10	7	6	23
9	AUT 495	Renner Herbert	Strnad Jürgen	6	9	9	24
10	AUT 3	Kastanek Werner	Gilhofer Andreas	11	11	4	26
11	CZE 538	Tobolka Michal	Gardavsky Pert	7	8	dnc	32
12	AUT 517	Hauk Friedrich	Schweng Peter	14	12	11	37
13	CZE 382	Novotny Jaroslav	Novotny Karel	8	13	dnc	38
14	AUT 502	Pintarich Bernd	Pintarich Iris	13	14	12	39
15	AUT 467	Seifert Helmut	Paulus Kurt	16	15	13	44
16	AUT 511	Steyrer Martin	Ehrenstein Edith	15	16	dnc	48

Ergebnisliste Herbstregatta, WYC (W. Dohnal Memorial), 6.-7.Okt. 2001

Leider liegt kein Regattabericht vor.

		Steuermann	Vorschoter	Einzelergebnisse, Wettfahrten			Gesamtpunkte
				1	2	3	
1	AUT 1	Karner Christian	Wegl Wolfgang	1	1	1	3
2	AUT 6	Hieß Hans Helmut	Hieß Andrea	4	2	2	8
3	AUT 2	Schaschl Walter	Gilhofer Andreas	2	10	3	15
4	AUT 496	Irzl Wolfgang	Klarer Elisabeth	3	5	8	16
5	AUT 505	Hutter Maximilian	Pintarich Bernd	5	7	4	16
6	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	7	6	5	18
8	AUT 495	Renner Herbert	Schrack Chr.	6	9	7	22
9	AUT 474	Decker Andreas	Pintarich Iris	11	4	10	25
10	AUT 3	Pretscher Michael	Fossler Günter	8	8	12	28
11	AUT 529	Wolfgang Albert	Wolfgang Hans	12	13	9	34
12	AUT 427	Bachler Heinz	Bachler Martin	9	12	13	34
13	AUT 499	Rohmoser Pascal	Endlweber G.	15	11	11	37
14	AUT 11	Braumüller Alfred	Fischer Robert	14	14	14	42
15	AUT 510	Mairinger Gerhard	Schick Christ.	16	16	15	47
17	AUT 467	Seifert Helmut	Neurührer Peter	17	17	16	50
18	AUT 532	Packert Thomas	Helienek Elsb.	18	18	17	53
19	AUT 422	Huber Herbert	Petschina U.	19	19	18	56
20	AUT 9	Vellusig Gerhard	Härtl Brigitte	dnc	dnf	dnc	63

BERICHT VOM AASEEPOKAL, SCM (MÜNSTER, DEUTSCHLAND) 19.-20. OKT. 2001

Eine kleine Sensation spielte sich am Wochenende 19./20. Oktober 2001 in Münster ab, als zum ersten Mal in der Pirat-Geschichte ein österreichisches Team eine deutsche Ranglisten-Regatta gewann. Um den Aasee-Pokal segelten 98 Teilnehmer aus 5 Nationen auf einem der Alten-Donau ähnlichen Revier, dem Aasee. Gesegelt wird, aufgrund der Größe des Gewässers und der Teilnehmerzahl in Gruppen und das ermöglicht den Teilnehmern eine spannende Atmosphäre, da man in den Pausen den anderen Gruppen zuschauen kann.

Das Feld war mit vielen starken Teams besetzt, wie z.B. dem mehrfachen Pirat-Euro Sieger und deutschen Ranglisten-Sieger Frank Schönfeldt, dem regierenden Deutschen Meister Karsten Bredt, dem mehrfachen internationalen Öster-



reichischen Staatsmeister Jochen Bredt um nur einige zu nennen. Zwei Wiener Teams (vom WYC) reisten ebenfalls nach Münster, AUT 2 Walter Schaschl & Eva Fossler bzw. AUT 3 Werner Kastanek & Günter Fossler. Aus Polen, Tschechien und Ungarn reisten noch weitere Pirat-Segler an und vervollständigten das internationale Feld. AUT 2 hatte Pech und begann die Serie mit einem Frühstart und konnte (kein Streicher) nicht mehr um die vorderen Plätze in der Gesamtwertung mitfahren. Mit den Plätzen 7 und 20 gelang noch eine Verbesserung auf den 70. Gesamtrang. AUT 3 begann sehr stark mit einem 2. Platz in der ersten Wettfahrt, nur Frank Schönfeldt konnte den Ansturm abwehren. In den nächsten beiden Gruppenläufen musste AUT 3 zuschauen und konnte die Gegner und das Revier studieren. In der zweiten Wettfahrt gewann Jochen Bredt seinen ersten Lauf und in der dritten Wettfahrt gewann Frank Schönfeldt auch seinen zweiten Lauf. Die vierte Wettfahrt sorgte dann im Österreicher-Lager für totale Euphorie, denn mit einem Wettfahrt-Sieg von AUT 3 hatte man nicht wirklich gerechnet. Im fünften Lauf lag Frank Schönfeldt zwei Runden lang am 2. Platz und sah schon wie der sichere Gesamtsieger aus. Bei

der letzten Umrundung des Lee-Gates passierte aber Frank ein Schnitzer, er nahm die schlechtere Boje, und Jochen Bredt konnte noch den zweiten Platz in diesem Lauf belegen und Frank auf den 3. Platz verweisen. Sieger wurde Stephan Knüppel. AUT 3 konnte damit theoretisch aus eigener Kraft im 6. und letzten Lauf die Entscheidung um den Aasee-Pokal mit einem Laufsieg beeinflussen. Praktisch konnte das sich keiner vorstellen - aber manchmal passieren eben auch Wunder. Übermotiviert startete AUT 3 und kämpfte eine Runde lang um die Führung, konnte sich absetzen, wurde aber auch wieder eingeholt. Danach fuhr AUT 3 allen Verfolgern auf und davon. Knapp vor dem Ziel konnte sogar noch mit dem Überwinden begonnen werden (wo waren da übrigens die Überholflaggen? - der Aasee-Pokal stand dieses Jahr unter dem Motto „Formel 1“).

Mit deutlichem Vorsprung konnte AUT 3 diesen Lauf gewinnen und damit auch völlig überraschend die Gesamtwertung. Damit war klar, der Aasee-Pokal wird nach Wien entführt.

Werner Kastanek, AUT 3



				Einzelresultate, Wettfahrten						Gesamt- punkte
	Steuermann	Vorschoter		1	2	3	4	5	6	
1	AUT 3	Kastanek Werner	Fossler Günter	2	dns	dns	1	dns	1	301
2	GER 9311	Schönfeldt Frank	Grasl Sany	1	dns	1	dns	3	dns	302
3	GER 4231	Knüppel Stephan	Gundlage Stephanie	3	dns	2	dns	1	dns	303
4	GER 4311	Bredt Butze	Hartmer Andreas	dns	2	dns	3	6	dns	308
5	GER 4016	Baston Ingo	Emptmeyer Arne	11	dns	dns	2	dns	2	312
6	GER 4159	Bredt Jochen	Maczutajtis Marika	dns	1	dns	13	2	dns	313
7	GER 3924	Kuhlmann Uwe		dns	10	4	dns	dns	3	314
8	GER 4280	Schade Metta	Hicking Jana	5	dns	3	dns	11	dns	316
9	GER 3973	Hübner Lisa	Hübner Kathrin	dns	5	6	dns	dns	10	318
10	GER 4291	Kemper Florian	Mattonet Benne	dns	3	11	dns	dns	11	322
70	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Eva	bfd	dns	7	dns	20	dns	423

BESTENLISTEN DER SAISON 2001

Die folgenden Ergebnislisten wurden durch A. Gilhofer berechnet

Bestenliste der Steuerleute, Endstand 2001

Rang aktuell	Faktor	Mühschüttelregatta, SU-YCS, 21. - 22.4.2001	Großer Preis von Wien, SKH-YC, 5. - 6.5.2001	Festwochenregatta, WYC, 19. - 20.5.2001	Goldpirat, YCB, 23. - 24.6.2001	Donauinselsefestregatta, SAF, 23. - 24.6.2001	Széchenyi Regatta, FVE, 7. - 8.7.2001	Ungarische Meisterschaft, Balaton, 16. - 20.7.2001	Deutsche Meisterschaft, Ratzeburgersee, 28.7. - 3.8.2001	LM von Oberösterreich, UYCMo, 4. - 5.8.2001	Osterr. Staatsmeisterschaft, SVW-Y.S. 5. - 9.8.2001	Euro, Dänemark, SSK, 19. - 23.8.2001	Tschechische Meisterschaft, NYCSS, 7. - 9.9.2001	Weinlese Regatta, UYCNs, 22. - 23.9.2001	Herbstregatta, WYC, 6. - 7.10.2001	Gesamtpunkte	Anzahl der geseelten Regatten
		Teilnehmer	8	8	13	18	11	30	43	80	20	37	68	43	16	20	
Osterr. Teilnehmer		8	8	11	3	10	9	5	1	16	15	4	1	13	18		
1	Karner Christian	67	67	67		67	85,16	98,63		87,1	102,13			85,98	87,1	460,94	10
2	Schaschl Walter	56,95		46,38	81,29		86,13	72,92	82,16		84,75	86,26		60,58	69,68	420,59	10
3	Hieß Hans Helmut	43,55					66,78	91,62						93,8	79,84	375,59	5
4	Renner Herbert				78,39		65,81			69,68	77,5	55,55	80,24	52,76	59,52	371,63	8
5	Vellusig Gerhard	55,28	55,83	61,85		60,94	73,55	71,52		0	70,98			78,17	0	356,07	10
6	Kastanek Werner	36,85		46,38			56,13	83,2		60,97	54,32	54,72		48,85		309,35	8
7	Decker Andreas									80,57	89,82			54,72	55,16	280,26	4
8	Bachler Heinz			56,69		51,16				60,97				54,72	42,1	265,64	5
9	Reiter Matthias		33,5	30,92		54,82				26,13	63,02			65,33	247,58	6	6
10	Wolfgang Albert					34,67	55,16			34,84	39,84			66,44	42,1	238,38	6
11	Rohmoser Pascal					35,33	36,78			43,55	28,25			37,74	37,74	181,64	5
12	Pintarich Bernd			25,77		36,55				34,84	31,15			23,45		151,75	5
13	Fischer Robert	20,1	22,33							34,84	46,36	20,1				143,73	5
14	Schaschl Walter		47,46							78,39						125,85	2
15	Seifert Helmut	16,75	13,96	15,46		35,33								43,68	18,87	100,37	6
16	Hutter Maximilian		25,13												68,23	93,35	2
17	Braumüller Alfred			36,08		13,4								30,49	79,96	79,96	3
18	Kossina Eugen									39,2	35,49				74,69	74,69	2
19	Irzl Wolfgang													68,23	68,23	68,23	1
20	Renner Herbert jun.									32,66	27,52				60,19	60,19	2
21	Mairinger Alexander										58,67				58,67	58,67	1
22	Pretscher Michael														50,81	50,81	1
23	Hauk Friedrich	16,75												27,36	44,11	44,11	2
24	Grünner Hans		36,29												36,29	36,29	1
25	Mairinger Gerhard					10,96									34,19	34,19	2
26	Steyrer Martin			5,15			16,45							5,86	27,47	27,47	3
27	Lehner Alexander									23,95					23,95	23,95	1
28	Mayer Karl Heinz				22,26										22,26	22,26	1
29	Wolfgang Gudrun			20,62											20,62	20,62	1
30	Promok Simon									17,42					17,42	17,42	1
31	Packert Thomas														14,52	14,52	1
32	Huber Herbert														10,16	10,16	1
33	Buzath Alexander										7,97				7,97	7,97	1
34	Kalchmann Maxi			5,15											5,15	5,15	1
35	Holl Jörg					2,44									2,44	2,44	1
36	Salomon Gerhard										2,17				2,17	2,17	1

Bestenliste der Vorschoter, Endstand 2001

Rang aktuell	Teilnehmer	Wettbewerb													Gesamtpunkte	Anzahl der gesegelten Regatten	
		Milhschüttelregatta, SU-YCS, 21. - 22.4.2001	Großer Preis von Wien, SKH-YC, 5. - 6.5.2001	Festwochenregatta, WYC, 19. - 20.5.2001	Goldpirat, YCB, 23. - 24.6.2001	Donauinselsestregatta, SAF, 23. - 24.6.2001	Széchenyi Regatta, FVE, 1.7. - 8.7.2001	Ungarische Meisterschaft, Balaton, 16. - 20.7.2001	Deutsche Meisterschaft, Raizaburgersee, 28.7. - 3.8.2001	LM von Oberösterreich, UYCMo, 4. - 5.8.2001	Österr. Staatsmeisterschaft, SVW-Y5, 5. - 9.8.2001	Euro, Dänemark, SSK, 19. - 23.8.2001	Tschechische Meisterschaft, YCSS, 7. - 9.9.2001	Weinlese Regatta, UYCNs, 22. - 23.9.2001			Herbstregatta, WYC, 1.10. - 7.10.2001
	Österr. Teilnehmer	8	8	11	3	10	9	5	1	16	15	4	1	13	18		
1	Wegl Wolfgang	67	67	67		67	85,46	98,63		87,1	102,13			85,98	87,1	460,94	10
2	Gilhofer Andreas	56,95			81,29		86,13	72,92	82,16	78,39	84,75	86,26		48,85	69,68	420,59	10
3	Srnad Jürgen				78,39		65,81			69,68	77,5	55,55	80,24	52,76		371,63	7
4	Härtl Brigitte	55,28	55,83	61,85		60,91	73,55	71,52		0	70,98			78,47	0	356,07	10
5	Fossler Günter	36,85	36,29	46,38			56,13	83,2		60,97	54,32	54,72			50,84	309,35	9
6	Pintarich Bernd	43,55					66,78	91,62							68,23	270,17	4
7	Bachler Martin			56,69		51,16				60,97				54,72	42,1	265,64	5
8	Reiter Manuela					54,82				26,13	63,02				65,33	209,29	4
9	Wolfgang Hans			20,62			55,16			34,84	39,84				42,1	192,55	5
10	Endlweber Gerda			36,08		35,33	36,78			43,55	28,25				37,74	189,47	6
11	Pintarich Iris			25,77		36,55				34,84	31,15			23,45	50,81	179,11	6
12	Dohnal Florian					31,67					58,67	20,1		66,44		176,88	4
13	Hieß Andrea													93,8	79,84	173,64	2
14	Decker Sigrid									80,57	89,82					170,38	2
15	Braumüller Alfred		22,33							34,84	46,36					103,53	3
16	Fossler Eva		47,46	46,38												93,84	2
17	Fischer Robert													54,72	30,49	85,2	2
18	Klarer Elisabeth													68,23		68,23	1
19	Reiter Werner		33,5	30,92												64,42	2
20	Packert Thomas										2,17			60,58		62,75	2
21	Reisenzein Wolfgang									32,66	27,52					60,19	2
22	Schrack Christina														59,52	59,52	1
23	Ehrenstein Edith					35,33	16,45							5,86		57,64	3
24	Warnold Wolfgang									39,2						39,19	1
25	Kossina Anton										35,49					35,49	1
26	Schick Christoph					10,96									23,23	34,19	2
27	Zimmermann Anton		13,96	15,46												29,42	2
28	Schweng Peter													27,36		27,36	1
29	Antoszewski Claire		25,13													25,13	1
30	Lehner Kurt									23,95						23,95	1
31	Ettlinger Reinhard				22,26											22,26	1
32	Grünner Hans	20,1														20,1	1
33	Neurührer Peter														18,87	18,87	1
34	Berger Werner															17,42	1
35	Wicke Burkhard	16,75								17,42						16,75	1
36	Tomsik Friedrich	16,75														16,75	1
37	Helienek Elsbeta														14,52	14,52	1
38	Paulus Kurt													13,68		13,68	1
39	Braumüller Manuel					13,4										13,4	1
40	Petschina Ursula														10,16	10,16	1
41	Mayer Elisabeth										7,97					7,97	1
42	Stietka Michael			5,15												5,15	1
43	Salomon Gerhard			5,15												5,15	1
44	Dallhammer Judith					2,44										2,44	1

Impressum:

Diese Zeitung ist eine Mitgliederinformation der österreichischen Piratvereinigung.
(30. Jahrgang).

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Österreichische Piratvereinigung, p.A. Wolfgang Wegl, Gerasdorferstraße 153/ Haus 311, 1210 Wien; i.V. Walter Schaschl, Radetzkystr. 8, 1030 Wien.

Redaktion: Günter Fossler.

Berechnungen, Ergebnislisten: Andreas Gilhofer.

Layout: Günter Fossler.

Redaktionsanschrift: Günter Fossler, 1210 Wien, Kefedergrundgasse 1A/4/9, Tel.: 0699/13883348

Bankverbindung: Die Erste, BLZ.: 20111, Konto-Nr.: 364 - 42 305.
